

„denen Entwicklungsstadien; ob auch ein Ersatzmännchen „dasselbst existirte, weiss ich nicht.

„3) Im Februar d. J. beraubte ich sieben, in Feigen- „bäumen hausenden *Calotermes*-Staaten ihres Königspaares; „vor einigen Tagen untersuchte ich diese Nester, und fand „in fünf derselben ein Ersatzpaar, im sechsten konnte ich „nur ein Ersatzweibchen und im siebenten nur ein Ersatz- „männchen vorfinden. In den ersten sechs Nestern befanden „sich auch Eierhäufchen und junge Larven. Diese Ersatz- „paare haben fast das Aussehen von *Calotermes*-Larven, „ohne jedoch irgend eine Spur von Flügeln zu haben, auch „sind sie grösser, haben einen viel dickeren Bauch, besonders „die Weibchen, ihre Farbe ist weit dunkler, und sie be- „sitzen pigmentirte Netzaugen (24. October 1887).

„Ich kann hinzufügen, in einem Neste von *Calotermes*, „welches ich im April d. J. nur seiner Königin beraubte, „den König mit einem Ersatzweibchen nebst vielen Eiern „gefunden zu haben (30. November 1887).“

Kleinere Mittheilungen.

G. von Horváth hat gefunden, dass die kleinen perlgrauen Kugeln und grösseren Tropfen in den Blattlausgallen die Excremente der in den Gallen lebenden Aphiden sind und fast ausschliesslich aus einer gummiartigen Substanz (thierischem Dextran) bestehen, welche durch ihr starkes Rotationsvermögen ausgezeichnet ist, eine Entdeckung, durch welche zum ersten Male auch für den thierischen Organismus die Fähigkeit, Gummi auszuscheiden, erwiesen ist. (Siehe: Die Excremente der gallenbewohnenden Aphiden, Wiener Entomol. Zeitung, 6. Jahrg., 1887, 9. Heft, Seite 249—254 und L. Liebermann, Thierisches Dextran, ein neuer gummiartiger Stoff in den Excrementen einer Blattlaus, Archiv für die gesammte Physiologie, Band 40, 1887, Seite 454—459).

Ignacio Bolívar beschreibt die Art, wie das ♂ des grünen Heupferdes (*Locusta viridissima*) beim ♀ seine Spermatophoren anbringt. Bei diesem Acte besteigt nicht, wie es bei den Grillen geschieht, das ♀ den Rücken des ♂, angelockt von dessen verliebtem Gesange, sondern die beiden Individuen haben Bauch gegen Bauch und die Köpfe nach entgegengesetzten Richtungen gewendet,

das ♀ nach oben, das ♂ nach unten. Zum Festhalten des ♀ leisten dem ♂ seine Cerci gute Dienste und die Subgenitalplatten beider Individuen treten mit einander in Contact. (Siehe: Actas de la Sociedad Española de Historia Natural, 16. Band, Seite 70—73 mit Holzschnitt).

Erich Haase findet eine Analogie zwischen den weiblichen Puppen und Imagines von *Orgyia*, *Biston*, *Solenobia* und *Talaeoporia* mit *Phengodes* einerseits und denen von *Psyche* und *Echinopteryx* (*Sieboldii*) mit *Drilus* und *Lampyrus* andererseits, indem bei den ♀♀ Puppen erstgenannter Gruppe Flügelscheiden vorkommen und die entsprechenden Imagines in Hinsicht auf Augen, Fühler und Beine höher als die der zweiten Gruppe organisirt sind, während bei den ♀♀ Puppen der letztgenannten Gruppe die Flügelscheiden fehlen, — und er zieht daraus den Schluss, dass die Organisation dieser von der jener abzuleiten sei und dass die rückschreitende Entwicklung der Angehörigen der ersteren Gruppe einen viel höheren Grad erreicht habe. Er fasst die bei den Malakodermen häufige Flügellosigkeit der Weibchen, bei *Phosphaenus* sogar beider Geschlechter, als das Endresultat eines allmäligen, noch jetzt in seinen verschiedenen Erscheinungsphasen durch gewisse Gattungen belegbaren Reductionsprocesses auf, welcher durch den Nichtgebrauch der Flügelorgane eingeleitet werde und unter den Käfern bei *Phengodes* in der plumpen, Lampyridenlarven ähnlichen Form des ♀ seine höchste Ausbildung erlange und er stellt die Malakodermen unbedenklich zu den ältesten Käferfamilien, den Protokoleopteren nahe. Durch Beschreibung und Abbildung macht er Larve und Weibchen seines *Phengodes Hieronymi* bekannt, welche von Dr. Hieronymus bei Cordoba in Argentinien entdeckt wurden. (Siehe: Zur Kenntniss von *Phengodes*, in: Deutsche Entomologische Zeitschrift, 32. Band, 1888, Heft 1, Seite 145—167, Taf. 1 und 2).

N. Cholodkovsky, Docent der Zoologie an der Forstakademie zu St. Petersburg, behandelt zwei vielleicht noch unbeschriebene *Chermes*-Arten des Parkes der St. Petersburger Forstakademie. Die eine, *Ch. cembrae*, ist der *Ch. strobi* Htg. auf der Weymouthskiefer (*Pinus strobus*), welche aber in dem gedachten Parke von Rindenläusen völlig frei ist, sehr ähnlich und lebt auf jungen sibirischen Cedern (*Pinus cembra*); diese Art kam als in weissen Wollenflocken überwinterndes flügelloses ♀, das im Frühjahr (Ende

April) bernsteingelbe, gestielte Eier ablegt, später, zu Ende Mai, als auf langen Cedernadeln Eier legendes geflügeltes Thier und als vermuthliche Geschlechtsform kleiner gelbbrauner flügelloser, die Nadeln ansaugender Individuen bisher zur Beobachtung. — Die zweite, *Ch. pectinatae* genannte Art lebt abweichend von der mit ihr auf der Weisstanne (*Abies pectinata*) lebenden Tannenrindenlaus, *Chermes piceae* Rtzb., nicht auf der Rinde, sondern ausschliesslich auf den Nadeln unterseits in weissen, grobfaserigen Wollenhäufchen und wurde im Winter als trockene, am Rücken geborstene, von 4 oder mehr röthlichen bis dunkelbraunen überwinternden, wahrscheinlich befruchteten Eiern mit dicker harter Schale umgebene, im Frühlinge als violettschwarze, mit weisser Wolle bedeckte, flügellose Laus, und im Mai in dunkelbraunen, geflügelten, an den Nadeln röthlich-gelbe Eier ablegenden Individuen beobachtet. *Ch. laricis* Hrtg. lebt in Russland auf *Larix sibirica*. (Siehe: Ueber einige *Chermes*-Arten, im Zoologischen Anzeiger von Carus, XI. Jahrg., N. 270, 23. Januar 1888, Seite 45—48).

Litteratur.

Wegweiser für Käfersammler. Anleitung zum zweckmässigen Bestimmen der Käfer für Lehrer und Lernende von C. H. Augustin. Zweite vermehrte und mit 360 Abbildungen bereicherte Auflage von Dr. Karl Wilh. Augustin. Hamburg, Otto Meissner 1886. VIII und 228 Seiten. Ladenpreis Mark 3.

Der Hauptzweck des Werkchens, ein schnelles und sicheres Bestimmen zu ermöglichen und dadurch das Interesse der Jugend an der ihre Selbstthätigkeit hochgradig in Anspruch nehmenden vergleichenden Thätigkeit zu wecken und zu fördern, gab für die Art der Behandlung in nach der analytischen Methode eingerichteten tabellarischen Uebersichten den Ausschlag. Die Auswahl des reichen, 1125 norddeutsche Arten umfassenden Materials berücksichtigt vorzugsweise die Fauna Schleswig-Holsteins, Lübecks, Lauenburgs, Hannovers (der Herr Verfasser ist Lehrer der beschreibenden Naturwissenschaften am Wilhelm-Gymnasium zu Hamburg). Für Anfänger in der Käferkunde ist eine eingehende, durch 22 Abbildungen erläuterte Belehrung über die äusseren Theile des Käfers vorausgeschickt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 78-80](#)